



- ▶ Mehr Passagiere und Fracht – Immer mehr setzen auf das Flugzeug | Seite 1
- ▶ Markus Kopp: Flughäfen nicht mit öffentlichen Mitteln künstlich am Leben erhalten | Seite 2
- ▶ Unternehmensgruppe trauert um früheren stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden | Seite 2
- ▶ Alles klar zur ersten Landung! – Neue Start- und Landebahn wird eröffnet | Seite 3
- ▶ Mehr Nonstopflüge zwischen Dresden und Zürich – Täglich in nur zwei Stunden nach Palma de Mallorca | Seite 3
- ▶ Schnell vom Flughafen ans Ziel | Seite 4
- ▶ Für kürzere Wege – City-Tunnel unter Leipzig soll Nahverkehr verbessern | Seite 4
- ▶ Anziehungskraft – Airbus A380-Ausstellung zieht Tausende an | Seite 6
- ▶ DHL-Mitarbeiter nutzen Bus und Bahn | Seite 6
- ▶ Konturen von künftiger Lärmschutzhalle sichtbar | Seite 7
- ▶ Größere Kapazität – Flugfeldtanklager wurde erweitert | Seite 7
- ▶ Private russische Fluggesellschaft setzt auf EasternAirCargo | Seite 8
- ▶ News aus der mitteldeutschen Wirtschaft | Seite 9
- ▶ Vermischtes | Seite 10

Mitteldeutsche Flughafen AG

▶ Mehr Passagiere und Fracht – Immer mehr setzen auf das Flugzeug

Die Zeichen stehen gut. Die Deutsche Flugsicherung erwartet für 2007 ein Jahr der Rekorde. Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen sieht immer mehr Menschen, die das Flugzeug für ihre privaten oder geschäftlichen Reisen nutzen.

Das spiegelt sich auch in der Statistik für den Flughafen Leipzig/Halle wider. 1,49 Millionen Passagiere wurden in den ersten sieben Monaten gezählt, 24 Prozent mehr als vor einem Jahr. Den Flughafen nutzten mehr als 820.000 Reisende, trotz der Sperrung an den vier Juni-Wochenende waren das nur geringfügig weniger als in den ersten sechs Monaten 2006.

Die deutschen Flughäfen zählten im ersten Halbjahr fünf Prozent mehr Flugreisende als im Vorjahr, so dass mit 86,2 Millionen Passagieren bereits nach sechs Monaten nahezu die Jahreszahl von 1992 erreicht wurde. Insgesamt erwartet der Flughafenverband für das laufende Jahr rund 185 Millionen Passagiere an deutschen Airports.

Im Luftfrachtverkehr ist das deutschlandweite Wachstum gegenüber dem Vorjahr deutlich schwächer geworden. Insgesamt wurden 1,6 Millionen Tonnen und damit 4,1 Prozent mehr als im ersten Halbjahr umgeschlagen. Weitaus deutlicher und über dem Bundesdurchschnitt fiel das Wachstum am Flughafen Leipzig/Halle aus: Das Luftfrachtaufkommen stieg innerhalb eines Jahres um rund 183 Prozent auf 34.500 Tonnen.



Mitteldeutsche Flughafen AG

► Markus Kopp: Flughäfen nicht mit öffentlichen Mitteln künstlich am Leben erhalten

In Deutschland werden zu viele Steuergelder für überflüssige Flughäfen verschwendet, sagt der Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG, Markus Kopp.



Markus Kopp

Damit muss endlich Schluss sein. In Ost und West werden Militär- und kleinste Flughäfen mit Geld aus der Staatskasse künstlich am Leben gehalten. Ein richtiger Bedarf ist für diese Flugplätze nicht vorhanden, sagt der Vorstand. Als Beispiel nennt er den nur rund 50 Kilometer von Leipzig/Halle entfernten Flugplatz Altenburg-Nobitz in Thüringen. Die Annahme, dass derartige Flughäfen jemals so viel Kaufkraft generieren, so dass sich die Investitionen rentieren, sei ein Irrglaube. Wenn Flugverbindungen langfristig nur mit Hilfe von Förderungen wirtschaftlich sind, sind sie sinnlos. Der jeweilige Flughafen oder die Kommune sind dann die Verlierer, so Kopp.

„Der Standort Deutschland hat es in der globalisierten Welt des Luftverkehrs ohnehin schwer.“ In Nachtflugverboten sieht Markus Kopp eine Schwächung des Standortes Deutschland. Er befürchtet, dass Fluggesellschaften und Logistikunternehmen ins Ausland gehen. „Für uns als Exportweltmeister keine rosige Aussicht.“

Mitteldeutsche Flughafen AG

► Unternehmensgruppe trauert um früheren stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden

Vorstand, Geschäftsführer und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe trauern um den früheren stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden, Professor Dr. Karl Josef Schommer. Der sächsische Staatsminister a. D. war am 8. Juli 2007 im Alter von 67 Jahren in Köln gestorben.

Mit seinem Engagement hat er die Holding in der Gründungs- und Anfangsphase begleitet und unterstützt. Als langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen Leipzig/Halle GmbH und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen Dresden GmbH hat Karl Josef Schommer von 1991 bis 2001 durch seinen Sachverstand und seine Weitsicht maßgeblich zum Aufbau einer modernen Flughafeninfrastruktur in Mitteldeutschland beigetragen.

Sein Name ist untrennbar verbunden mit der Entwicklung beider Flughäfen zu wirksamen Dienstleistungsunternehmen. Er hat wichtige Weichen gestellt, die die Unternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG in eine gute Zukunft führen.



Flughafen Dresden

► **Alles klar zur ersten Landung! – Neue Start- und Landebahn wird eröffnet**

Es ist geschafft. Nach einjähriger Bauzeit wird am 6. September die neue Start- und Landebahn offiziell in Betrieb genommen.



Damit wird eines der anspruchvollsten Projekte in der Geschichte des Dresdner Flughafens vollendet. Die neue, auf 2.850 Meter verlängerte Bahn ersetzt den Ende der 50er Jahre erbauten Runway. Bis November wird die alte Start- und Landebahn abgerissen. Das Areal wird danach begrünt.

52 Millionen Euro haben die Flughafen-Gesellschaft und deren Gesellschafter in das Projekt investiert, für das am 28. Juli 2006 der erste Spatenstich vollzogen wurde. Für die neue Start- und Landebahn, die gemessen an der alten Bahn um 70,5 Meter nach Nordwesten „verschoben“ wurde,

mussten allein 800.000 Kubikmeter Erde bewegt werden. Während der Bauphase waren 150 bis 300 Bauleute, Monteure und Dienstleister beschäftigt.

Nachdem im Juni an vier Wochenenden der Beton auf die neue Piste aufgebracht und danach die so genannte Befehrerung installiert wurde, bekam die neue Start- und Landebahn eine „Dusche“. Mit einem Hochdruckwasserstrahlverfahren wurde die Bahn abgestrahlt, um eine saubere, homogene und griffige Oberfläche zu gewährleisten. Etwa 30 Jahre soll der Beton halten.

Markierungsarbeiten auf der neuen Landebahn

Flughafen Dresden

► **Mehr Nonstopflüge zwischen Dresden und Zürich – Täglich in nur zwei Stunden nach Palma de Mallorca**

Auf einigen Strecken von Dresden aus verbessern sich die Verbindungen. Ab 4. September fliegt Cirrus Airlines den Flughafen Zürich noch öfter an.

Die Flüge 11.00 Uhr ab Dresden beziehungsweise 13.30 Uhr ab Zürich werden dann durchgängig von Montag bis Freitag angeboten. Damit gibt es montags bis freitags drei Nonstopflüge pro Tag und Richtung sowie wie bisher einen Nonstopflug am Sonntag. Noch bis Ende Oktober fliegt Air Berlin täglich nach Palma de Mallorca.

Mit nunmehr 16 und damit zwei Verbindungen pro Woche mehr als bislang ist Zürich das Auslandsziel mit den meisten Nonstopflügen ab Dresden. Die Flugzeit in die Schweizer Metropole beträgt 80 Minuten. Cirrus Airlines setzt auf dieser Strecke Flugzeuge vom Typ Dornier 328 ein.



Air Berlin hebt noch bis Ende Oktober zum Flugplanwechsel täglich Richtung Palma de Mallorca ab. Außer samstags können die Passagiere in Palma de Mallorca zu 16 weiteren Zielen in Spanien und Portugal umsteigen. Im Sommer 2006 war dies nur an vier Tagen pro Woche möglich.

Die Flüge können in allen Reisebüros und im Online-Reisebüro des Flughafens unter www.dresden-airport.de gebucht werden.

Flughafen Dresden

► Schnell vom Flughafen ans Ziel

Am Flughafen wurde das AirportCallHotel, ein neues System zur elektronischen Zimmerreservierung, in Betrieb genommen.



Die im modernen Design gestaltete Anlage der HBS Europa AG bietet den Gästen am Airport umfassende Informationen zu der Region Dresden. Eine Stadt- und Umgebungskarte sorgt für die Orientierung, in zwei Vitrinen stellen sich Hotels aus Dresden und Region vor, die der Tourist oder Geschäftsreisende direkt von der Anlage aus buchen kann.

Die Vision ist es, dieses Buchungssystem in ein europäisches Airport Network einzubinden. Damit könnte sich der Gast beispielsweise am Buchungssystem des Airports Zagreb über freie Übernachtungsmöglichkeiten in Dresden informieren und direkt buchen.

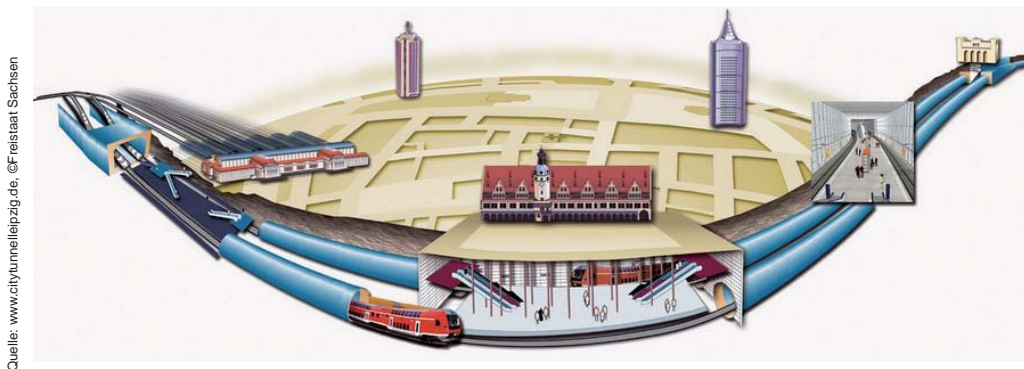
Passagiere orientieren sich am neuen AirportCallHotel

Flughafen Leipzig/Halle

► Für kürzere Wege – City-Tunnel unter Leipzig soll Nahverkehr verbessern

Eines der wichtigsten innerstädtischen Infrastrukturprojekte in Deutschland wächst.

Der Leipzig-City-Tunnel wird künftig die beiden Leipziger Kopfbahnhöfe – den Hauptbahnhof und den Bayerischen Bahnhof – verbinden. Seit Januar treibt ein Ries Bohrbohrer, der von den Einwohnern auf den Namen „Leonie“ getauft wurde, unterhalb der 500.000 Einwohner zählenden Stadt die Röhren voran.



Mehrdimensionale Ansicht des City-Tunnel-Verlaufes

Damit erhält der Nahverkehr auf der Nord-Süd-Achse aus dem Großraum Leipzig, aus Sachsen-Anhalt und Südwestsachsen eine neue Ausrichtung mit Direktanschluss in die größte und wirtschaftlich bedeutendste Stadt der Region. Mit Inbetriebnahme der insgesamt fünf Kilometer langen Neubaustrecke mit dem 3,4 Kilometer langen Tunnel im Untergrund von Leipzig werden die Systeme des Schienennahverkehrs im wichtigsten Verkehrskreuz im mitteldeutschen Raum völlig neu geordnet. Pro Stunde und Richtung können 13 Züge den Tunnel passieren.

Die Baustelle des City-Tunnels Leipzig öffnet ihre Tore für Neugierige. Vom 31. August bis 2. September können Besucher zwischen 10.00 und 20.00 Uhr einen Blick in die Unterwelt werfen.

► Der Leipziger City-Tunnel

- die Gesamtlänge des Projektes beläuft sich auf 5.279 Meter;
- der Durchmesser der beiden eingleisigen Röhren beträgt jeweils neun Meter;
- jede Röhre hat eine Länge von 1.438 Metern;
- im Inneren messen die Tunnelröhren 7,9 Meter;
- die Tunneloberkante verläuft zwischen 8 und 16 Metern unter der Erde;
- vier unterirdische Stationen werden gebaut – Leipzig Hauptbahnhof, Markt, Wilhelm-Leuschner-Platz und Bayerischer Bahnhof;
- die Bahnsteige liegen zwischen 17 und 22 Metern tief;
- die Züge fahren mit Tempo 80 durch die Röhre

www.citytunnelleipzig.de



Flughafen Leipzig/Halle

► Anziehungskraft – Airbus A380-Ausstellung zieht Tausende an

Sie hatte eine anziehende Wirkung – Tausende sahen auf dem Flughafen Leipzig/Halle die Ausstellung der Deutschen Lufthansa zum größten Passagierflugzeug der Welt – dem Airbus A380.



Unter dem Titel „Boarding the Future“ waren auf 150 Quadratmeter Ausstellungsfläche im Zentralterminal ein Modell des doppelstöckigen Passagierflugzeuges im Maßstab 1:20 und ein begehbare Rumpfsegment zu sehen. Darin zeigte die Kranichflotte einen fünfminütigen Film über den Flug des A380 von Frankfurt/Main nach Hongkong.

Die Ausmaße des Flugzeuges, in dem in der Lufthansa-Version bis zu 555 Passagiere befördert werden, sind gigantisch. Eindrucksvoll wurde das an einem Bildschirm simuliert. In Leipzig würde der Airbus den Platz vor der Oper einnehmen.

Besuchten die Ausstellung am Flughafen Leipzig/Halle: Flughafengeschäftsführer Eric Malitzke, Antje Kirchoff, Lufthansa-Flugbegleiterin, Lufthansa Kapitän Dieter Hensel und Carsten Bömelburg, Direktor Sales für Mitteldeutschland bei Lufthansa (v. l.)

Flughafen Leipzig/Halle

► DHL-Mitarbeiter nutzen Bus und Bahn

Das künftige DHL-Luftfrachtdrehkreuz am Flughafen Leipzig/Halle setzt bei der Beförderung seiner Mitarbeiter auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).

Eine Vereinbarung zwischen dem Logistikunternehmen und dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund sieht zusätzlich öffentliche Bus- und Bahnverbindungen im Nahverkehr für die Beschäftigten vor. DHL-Mitarbeiter können ein kostengünstiges Jobticket nutzen.

Fünf neue Buslinien verbinden den Raum Leipzig/Halle und Ortschaften der Landkreise Delitzsch und des Saalekreises künftig mit dem Frachtdrehkreuz. Außerdem wird eine zusätzliche Nachtverbindung der S-Bahn zwischen dem Leipziger Hauptbahnhof und dem Hauptbahnhof Halle eingerichtet. Die Anbindung des Nahverkehrs wurde mit dem Beginn der Testphase bei DHL gekoppelt, um die zeitliche Einordnung und Zuverlässigkeit der Bus- und Bahnverbindungen zu testen.

Die Post-Express-Tochter DHL will bis 2012 am neuen Standort Leipzig/Halle rund 3.500 Arbeitsplätze schaffen. Das Unternehmen investiert insgesamt 300 Millionen Euro in den Hauptumschlagplatz.



Flughafen Leipzig/Halle

► Konturen von künftiger Lärmschutzhalle sichtbar

Auf dem Flughafen Leipzig/Halle geht das Baugeschehen weiter. In der Nähe des Tanklagers wird zurzeit eine Lärmschutzhalle errichtet, die auch Maschinen vom Typ Antonow 124 aufnehmen kann.



Nach jeweils rund 600 Betriebsstunden werden bei Flugzeugen die Triebwerke auf Herz und Nieren geprüft. Dabei werden Startvorgänge simuliert

Die Konturen für das 14-Millionen-Euro-Projekt sind bereits sichtbar. Die ersten Stützen wurden errichtet. Ab 2008 sollen in der 76 Meter langen, 90 Meter breiten und 22 Meter hohen Halle Triebwerke getestet werden.

Seit Januar betreibt die Ruslan Salis GmbH, eine Kooperation der Volga-Dnepr-Gruppe und des Antonow Design Büros, in Leipzig/Halle die einzige europäische Wartungsbasis für Maschinen vom Typ Antonow 124-100. Somit müssen deren Flugzeuge für Routinetests und Wartungen nicht zwangsläufig die Heimatflughäfen in Uljanowsk oder Kiew anfliegen, sondern können in Leipzig/Halle umfassend gewartet werden.

Flughafen Leipzig/Halle

► Größere Kapazität – Flugfeldtanklager wurde erweitert

Der Flughafen Leipzig/Halle verfügt über ein größeres Tanklager.

Mitte August wurde das in den vergangenen Monaten auf 1,6 Millionen Liter erweiterte Lager übergeben. Bauleute errichteten dafür zwei zylindrische, doppelwandige, explosionssichere Röhrentanks. Zusätzlich wurde parallel eine weitere Auslage- und Betankungsstelle für die Betankung der Flugfeldtankwagen geschaffen.

Ende 2006 hatten die Gesellschafter der Turbo Fuel Services Sachsen (TFSS) beschlossen, das bisherige Flughafentanklager zu erweitern, das die Airlines am Flughafen Leipzig/Halle mit Kerosin versorgt. Ausschlaggebend für diese Entscheidung ist das rasante Luftverkehrswachstum in Leipzig/Halle. Die im Sommer 2004 in Betrieb genommene erste Ausbaustufe verfügte über ein Fassungsvermögen von einer Million Litern.



AFS Aviation Fuel Services GmbH, die für das Tanklager verantwortlich ist, wurde 1986 in Hamburg gegründet. Das Kerngeschäft ist die Flugzeugbetankung. Darüber hinaus werden Betriebsgebäude, Flughafentanklager und Flugfeldtankwagen konzipiert, gebaut und verwaltet. 400 Mitarbeiter sind an zwölf internationalen Verkehrsflughäfen in Deutschland und Österreich mit der Betankung von Flugzeugen bzw. mit der Lagerung von Flugkraftstoffen beschäftigt.

www.afs.aero

EasternAirCargo GmbH

► **Private russische Fluggesellschaft setzt auf EasternAirCargo**

Die Tochtergesellschaft der Mitteldeutschen Flughafen AG, EasternAirCargo (EAC), tritt als Cargo Sales Agent für die private russische Fluggesellschaft KD Avia in Deutschland auf.

Mit dem Abkommen zwischen beiden Unternehmen vermarktet der Frachtbroker damit die Kapazitäten der russischen Fluglinie.

Die Airline KD Avia, die am Kaliningrader Flughafen Chrabrowo ihren Sitz hat, verbindet das ehemalige Königsberg mit Berlin, Hamburg, Hannover, Düsseldorf und München. Von der russischen Ostseestadt bestehen Anschlüsse unter anderem in die Wirtschaftszentren nach Astana in Kasachstan und Kiew in der Ukraine. Die Flotte von KD Avia besteht aus neunzehn Boeing 737-300, die auf nationalen und internationalen Strecken eingesetzt werden.

„Das neue im Aufbau befindliche Luftdrehkreuz im westlichsten russischen Gebiet – dem ehemaligen Ostpreußen – ist eine ideale Ergänzung unseres Portfolios. Die von der Fluggesellschaft angebotenen Destinationen bieten unseren Kunden einen Zeit- und Preisvorteil“, sagt Stephan Blank, Geschäftsführer der EasternAirCargo GmbH.

EasternAirCargo (EAC) vermittelt seit 2001 Frachtdienstleistungen im Linienverkehr sowie im so genannten Split- und Fullcharter. Neben dem Stammsitz am Flughafen Leipzig/Halle betreibt die EAC Büros am Flughafen Frankfurt/Main und in Luxemburg.

Als virtuelle Frachtfluggesellschaft kanalisiert EasternAirCargo über ein europaweites Netz von Frachtannahmestellen die West-Ost-Transportströme über das Frachtzentrum am Flughafen Leipzig/Halle und transportiert die Sendungen nach Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien weiter.

www.easternaircargo.com und www.kdavia.de



News aus der mitteldeutschen Wirtschaft

► Deutsches Biomasse-Forschungszentrum kommt nach Leipzig

Die Messestadt kann einen wichtigen Ansiedlungserfolg verbuchen: Das Deutsche Biomasse-Forschungszentrum (DBFZ) kommt nach Leipzig.

Die Regierungsfractionen hatten sich im Koalitionsvertrag darauf verständigt, ein derartiges Forschungszentrum zu gründen, das seinen Sitz in den neuen Bundesländern haben soll. Sachsen-Anhalt hatte sich mit dem Standort „weinberg campus“ in unmittelbarer Nähe zur Martin-Luther Universität in Halle beworben.

Das DBFZ soll zum 1. Januar 2008 als gemeinnützige GmbH in Leipzig eingerichtet werden. Für die Gründung stehen zunächst vier Millionen Euro bereit. Bis zu 80 Beschäftigte werden dort arbeiten.

Das Zentrum soll Forschung und Entwicklung, insbesondere wissenschaftlich experimentelle Arbeiten im Bereich der energetischen Nutzung land- und forstwirtschaftlicher Biomasse betreiben. Es wird mit renommierten wissenschaftlichen Einrichtungen kooperieren und Zentrum eines anwendungsorientierten Forschungsnetzes werden.

► Elbe Flugzeugwerke rüsten 100. Maschine um

Die EADS Elbe Flugzeugwerke in Dresden begehen ein Jubiläum.

Das 100. Flugzeug seit 1996 wird zurzeit umgerüstet. Mit dem 19 Jahre alten A310-300 beförderte Turkish Airlines Passagiere zwischen Istanbul und europäischen Zielen, wie etwa Amsterdam, London, Düsseldorf, Paris und Frankfurt. Die Umrüstung von einer Passagier- in eine Frachtmaschine dauert etwa vier Monate. Dann beginnt für das Flugzeug in der Frachterflotte der türkischen Airlines das zweite Leben.

Turkish Airlines wurde 1933 als staatliche Fluggesellschaft gegründet und feiert im nächsten Jahr ihren 75. Geburtstag. Das Flugzeug ist der erste von drei Airbus A310, die für Turkish Airlines zu Frachtern umgebaut werden. Die beiden anderen Maschinen werden Ende dieses Jahres und Mitte 2008 in Dresden landen.

EFW ist innerhalb der EADS das Kompetenzzentrum für die Umrüstung von Airbuspassagier- in Frachtflugzeuge. Die Elbe Flugzeugwerke beschäftigen in Dresden mehr als 1.200 Mitarbeiter.



► Vermischtes

► Lufthansa tauft Flugzeug auf „Radebeul“

Ein Regionaljet trägt künftig als „fliegender Botschafter“ den Namen der Stadt Radebeul durch Europa.

Die „Radebeul“ ist der vierte Regionaljet der Lufthansa City Line, der auf den Namen einer sächsischen Stadt getauft wurde. Die Regionalflug-Tochter der Lufthansa verstärkt damit ihre am internationalen Drehkreuz München stationierte Flotte für den Europaverkehr.

Der CRJ900 wurde 2006 von den kanadischen Bombardier-Flugzeugwerken in Montreal zur Lufthansa CityLine nach Köln überführt und ist seit Oktober 2006 europaweit unterwegs – bisher allerdings namenlos.

Mit der „Radebeul“ vergrößert sich die „Sachsen-Flotte“ der Lufthansa auf insgesamt elf moderne Jets. Eine Boeing 747-400, eines der Flaggschiffe der Lufthansa Flotte, wirbt für den Freistaat, ein weiterer Jumbo für Dresden. Die Städte Leipzig und Görlitz sind jeweils durch einen Airbus A340 „am Himmel über Europa“ vertreten. Patenstädte von Kurz- und Mittelstreckenflugzeugen unterschiedlicher Typen sind Chemnitz, Zwickau, Plauen, Meißen, Torgau und Schkeuditz.

www.lufthansa.de

► Messestadt Leipzig wurde zum Nabel für die Spielfreaks

Die Games Convention (GC) hat wieder zehntausende Freaks in die Messestadt Leipzig gelockt.

Mit rund 185.000 Besuchern wurde ein neues Rekordergebnis erzielt. Auf Europas Leitmesse für interaktive Unterhaltung, Infotainment, Edutainment und Hardware präsentierten sich 503 Aussteller aus 31 Ländern. Im Vergleich zu 2006 wuchs damit die Ausstellerzahl um fast 130 und auch die Ausstellungsfläche um 28 Prozent auf 115.000 Quadratmeter.

Auf der wichtigsten und größten Entwicklerkonferenz Europas, der GC Developers Conference (GCDC), trafen sich die international führenden Experten der Publisher- und Entwicklerbranche.

Im August 2008 wird die nächste Spielemesse in Leipzig ausgerichtet.



► Blick auf das Vorfeld

Ein Flughafen ist immer interessant. Die einen fliegen in den Urlaub, die anderen starten zu einer Geschäftsreise.

Wieder andere lassen sich vom Fluidum verzaubern und schauen den landenden und startenden Flugzeugen zu. Der Flughafen Dresden bietet nicht nur von seiner Besucherterrasse einen freien Blick auf das Geschehen. Auch auf seiner Homepage www.dresden-airport.de gibt es neben einem virtuellen Rundgang nunmehr auch einen Blick vom heimischen Computer auf das Vorfeld.

Mit der Umsetzung der Webcam ist ein besserer Blick auf das Geschehen möglich. Neben vier Abfertigungspositionen ist auch die Start- und Landebahn einsehbar. Eine technische Modernisierung sorgt dafür, dass alle Luftfahrt-Fans und „Plane Spotter“ gute Bilder in ansprechender Auflösung „live“ beziehen können.

www.dresden-airport.de/de/reisende_und_besucher/willkommen/besucherterrasse/webcam.html

► Drehort Airport – Kulisse für Tierärzte und Ermittler

Einmal mehr diente der Flughafen Leipzig/Halle als Kulisse für eine Fernsehproduktion.

Im Juli wurden bereits zum zweiten Mal Szenen für die ARD-Erfolgsserie „Tierärztin Dr. Mertens“ am Airport gedreht. Die nächsten Dreharbeiten für einen Fernsehfilm wurden bereits angekündigt. In der Vergangenheit war der Flughafen mehrfach Drehort. Der Mitteldeutsche Rundfunk nahm dort unter anderem mehrere Szenen für die ARD-Serie „Polizeiruf 110“ auf.

Auch für die Hollywood-Produktion „Flightplan“ mit der Oskar-Preisträgerin Jodie Foster in der Hauptrolle dient der Flughafen als Drehort.

► Impressum

Herausgeber: Mitteldeutsche Flughafen AG

Redaktion: Felix Zimmermann (Leitung)

Evelyn Schuster, Petra Siebert, Dierk Näther, Uwe Schuhart, Christian Adler, Nadia Zitouni, Juliane Kramp

Bilder: Archiv Flughafen Leipzig/Halle, Archiv Flughafen Dresden, www.citytunnelleipzig.de

Design und Produktion: Contur

Rückfragen, Kommentare und Hinweise:

Felix.Zimmermann@mdf-ag.com, Tel. 03 41/2 24 10 86